Sammlung Metzler
Band 256

Hugo Aust

Novelle

2., überarbeitete und ergänzte Auflage

Verlag J.B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Aust Hugo:

Novelle / Hugo Aust.

– 2., überarb. und erg. Aufl.

– Stuttgart ; Weimar : Metzler 1995

(Sammlung Metzler ; Bd. 256)

ISBN 978-3-476-12256-8

NE: GT

ISBN 978-3-476-12256-8

ISBN 978-3-476-03959-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03959-0

ISSN 0 558 3667

SM 256

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1995 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1995

Inhalt

Abkürzungen	VIII
Grundlegende, wiederholt zitierte Literatur	IX
Vorwort	X
1. Zugänge	1
1.1. Gattungstheoretische Voraussetzungen	1
1.2. Situative Bedingungen der Novelle	2
1.2.1. Gespräch	2
1.2.2. Absicht	4
1.2.3. Erzählen	5
1.2.4. Redegüte	6
2. Wortschatz der Novellenlehre	8
2.1. Länge	9
2.2. Begebenheit	10
2.2.1. »Unerhört«	11
2.2.2. »Neu«	11
2.2.3. »Wahr«	12
2.2.4. »Eine«	12
2.3. Konzentration	13
2.3.1. Punkt	13
2.3.2. Symbol	14
2.4. Rahmen	15
2.5. Erzählen nach Mustern	16
2.6. Sammelbarkeit	17
3. Reflexionsgeschichtliche Wegemarken des Novellenbegriffs	20
3.1. Wortgeschichtliches	20
3.2. Stationen der Novellenprogrammatik	22
3.2.1. F. Schlegel	27

3.2.2.	A. W. Schlegel	28
3.2.3.	L. Tieck	29
3.2.4.	W. Alexis und C. F. v. Rumohr	31
3.2.5.	G. Reinbeck	32
3.2.6.	H. Hettner und F. Th. Vischer	33
3.2.7.	P. Heyse	34
3.2.8.	P. Ernst	36
3.2.9.	Novellenreflexionen im 20. Jahrhundert	38
3.3.	Tendenzen der jüngeren Forschungsgeschichte	41
4.	Geschichte der deutschen Novelle	55
4.1.	Romanische Novellenmuster: Boccaccio, Margarete von Navarra, Cervantes	56
4.2.	Im Bann der ›moralischen Erzählung‹	58
4.2.1.	Mittelalter – frühe Neuzeit – Barock	58
4.2.2.	Aufklärung	62
4.2.3.	Schiller	63
4.2.4.	Das Aufkommen der Novellenbezeichnung	65
4.2.5.	Wieland	68
4.3.	Novellen-›Klassiker‹ ohne Novellenbegriff	69
4.3.1.	Goethe	70
4.3.2.	Kleist	77
4.4.	Romantik	82
4.4.1.	Brentano	84
4.4.2.	Arnim	85
4.4.3.	Fouqué	88
4.4.4.	Hoffmann	89
4.4.5.	Eichendorff	92
4.4.6.	Hauff	96
4.5.	Biedermeierzeit	97
4.5.1.	Tieck	101
4.5.2.	Immermann	105
4.5.3.	Gaudy	106
4.5.4.	Mörke	106
4.5.5.	Gutzkow	109
4.5.6.	Stifter	110
4.6.	Realismus	112
4.6.1.	Keller	116
4.6.2.	Storm	121
4.6.3.	Meyer	125

4.7. Moderne	129
4.7.1. G. Hauptmann	136
4.7.2. Schnitzler	138
4.7.3. H. Mann	140
4.7.4. Th. Mann	143
4.7.5. Novellen des ersten Jahrzehnts	147
4.7.6. Expressionistische Novellen	150
4.7.7. Zum Problem der klassizistischen Novelle	158
4.7.8. Broch und Musil	161
4.7.9. Novellen zwischen den Weltkriegen	164
4.8. Gegenwart	173
4.8.1. Andres	178
4.8.2. Grass	179
4.8.3. M. Walser	180
4.8.4. Hein	182
4.8.5. Beyse	183
4.8.6. Zeller	184
Register	185

Abkürzungen

DD	Dichter über ihre Dichtungen. Hrsg. v. Rudolf Hirsch u. Werner Vordtriede, München
DU	Der Deutschunterricht
DVjs	Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte
ED	Erläuterungen und Dokumente. Stuttgart: Reclam
EG	Études Germaniques
GLL	German Life and Letters
GR	The Germanic Review
GRM	Germanisch-Romanische Monatsschrift
IASL	Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur
JDS	Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft
LfL	Literatur für Leser
LiLi	Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik
MAL	Modern Austrian Literature
MLN	Modern Language Notes
PMLA	Publications of the Modern Language Association
RL	Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte
SM	Sammlung Metzler
WB	Weimarer Beiträge
WW	Wirkendes Wort
ZfdA	Zeitschrift für deutsches Altertum
ZfDB	Zeitschrift für Deutsche Bildung
ZfDk	Zeitschrift für Deutschkunde
ZfdPh	Zeitschrift für deutsche Philologie

Grundlegende, wiederholt zitierte Literatur

- Bennett, E. K.*: A History of the German *Novelle*. Revised and continued 2nd edition by H. M.-Waidson, Cambridge 1961 (zuerst 1934) u.ö.
Handbuch der deutschen Erzählung. Hrsg. v. Karl Konrad *Polheim*, Düsseldorf 1981.
- Himmel, Hellmuth*: Geschichte der deutschen *Novelle*. Bern 1963.
- Hirsch, Arnold*: Der Gattungsbegriff »*Novelle*«. Berlin 1928.
- Klein, Johannes*: Geschichte der deutschen *Novelle* von Goethe bis zur Gegenwart. [1954] 4. verb. u. erw. Aufl. Wiesbaden 1960.
- Kunz, Josef*: Die deutsche *Novelle* zwischen Klassik und Romantik. [urspr. zus. mit den beiden folgenden Titeln 1954/60] Berlin 1966, ²1971, ³1992.
- Kunz, Josef*: Die deutsche *Novelle* im 19. Jahrhundert. Berlin 1970, ²1978.
- Kunz, Josef*: Die deutsche *Novelle* im 20. Jahrhundert. Berlin 1977.
- Novelle*. Hrsg. v. Josef *Kunz*, [1968] 2. wesentl. veränderte u. verb. Aufl., Darmstadt 1973 (= Wege der Forschung, Bd. 55).
- Deutsche *Novellen* von Goethe bis Walser. Interpretationen für den Deutschunterricht. Hrsg. v. Jakob *Lehmann*, 2 Bde., Königstein/Ts. 1980.
- Deutsche *Novellen*. Von der Klassik bis zur Gegenwart. Hrsg. v. Winfried *Freund*, München 1993.
- Lockemann, Fritz*: Gestalt und Wandlungen der deutschen *Novelle*. Geschichte einer literarischen Gattung im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert. München 1957.
- Paulin, Roger*: The Brief Compass. The Nineteenth-Century German *Novelle*. Oxford 1985.
- Polheim, Karl Konrad*: Novellentheorie und Novellenforschung. Stuttgart 1965.
- Schlaffer, Hannelore*: Poetik der *Novelle*. Stuttgart 1993.
- Swales, Martin*: The German *Novelle*. Princeton 1977.
- Theorie und Kritik der deutschen *Novelle* von Wieland bis Musil. Hrsg. v. Karl Konrad *Polheim*, Tübingen 1970 (= Deutsche Texte, 13).
- Thieberger, Richard*: Le genre de la nouvelle dans la littérature allemande. 1968 (= Publications de la faculté des lettres et sciences humaines de Nice – 2).
- Wiese, Benno von*: Die deutsche *Novelle* von Goethe bis Kafka. Interpretationen. 2 Bde., Düsseldorf 1956/62 u. ö.
- Wiese, Benno von*: *Novelle*. [1963] Stuttgart ⁸1982 (= SM 27).

Vorwort

Der folgende Bericht möchte Auskunft geben über Umfang, Eigenart und Vielfalt der Novellenliteratur vor allem im 19. und 20. Jahrhundert. Im Vordergrund steht dabei nicht etwa die Entscheidung, ob ein Werk nach bestimmtem Maßstab eine Novelle ist, sondern die Neugier, welche Werke sich »Novelle« nennen, welche Absichten sich in der Benennung äußern und welche Schlußfolgerungen solche Bezeichnungsgepflogenheiten für die Begründung einer Werkreihe oder gar Literaturgattung ermöglichen. Hauptsächlich unter diesem Blickwinkel wird der Verlauf der Spezialforschung, ihre Interessen, Erträge und Probleme, betrachtet. Wenn dabei sichtbar werden sollte, daß die Novelle im 19. Jahrhundert nicht unbedingt jenes einheitliche, bewußt gewollte Formgebilde ist, als das man es »theoriebeseelt« hingestellt hat, und daß sich auch im 20. Jahrhundert eine Novellentradition selbständig, vielgestaltig und aktuell ausbreitet, dann wäre ein Hauptziel dieses Überblicks erreicht.

Die bibliographischen Angaben beanspruchen in keinem Fall Vollständigkeit; zu weit hat sich die Spezialforschung (Kleist, Keller, Th. Mann, Grass) ausgedehnt, als daß ein gattungsgeschichtlicher Realienband diese Erkenntnisfülle umgreifen könnte. Doch selbst eine Auswahl des Wichtigen steht immer wieder vor dem merkwürdigen Dilemma, daß entscheidende Beiträge der Einzelphilologien kaum das Novellenthema berühren, während novellenbewußte Abhandlungen nicht mehr den Forschungsverlauf bestimmen.

Vorwort zur 2. Auflage

Die zweite Auflage wurde nochmals durchgesehen und ergänzt. Das historisch-deskriptive Konzept blieb erhalten, auch wenn neueste Studien wieder dazu neigen, den Novellen-Begriff eher normativ zu fassen.

Ganz besonders danke ich Herrn Professor C.A. Bernd (University of California) für viele förderliche Brief-Gespräche mit ›novellistischem Inhalt‹. Novellengeschichtliche Hinweise ›aus nächster Nähe‹ verdanke ich Dr. Nino Ern. Kein geringerer Dank gebhrt schlielich Professor W.E. Yates (University of Exeter) fr klugen Rat.

Die 2. Auflage sei Professor Peter Branscombe (St. Andrews University) mit den allerherzlichsten Glckwnschen zum 65. Geburtstag gewidmet.